

Motivationsschreiben – Die vollständige Anleitung

Definition: Was versteht man unter einem Motivationsschreiben?

Das Motivationsschreiben – auch als „Dritte Seite“ oder „Seite Drei“ bezeichnet – ist ein optionales Dokument innerhalb der Bewerbungsmappe. Es ergänzt Anschreiben und Lebenslauf um eine besonders persönliche Note und wird in der Reihenfolge der Unterlagen nach dem Deckblatt und dem tabellarischen Lebenslauf eingeordnet.

Auf dieser zusätzlichen Seite formulieren Sie prägnant und überzeugend, aus welchem Grund Sie die ideale Besetzung für eine Stelle, einen Ausbildungsplatz, ein Stipendium oder einen Studienplatz sind. Dabei gehen Sie ausführlich auf Ihren inneren Antrieb ein, heben wesentliche Fähigkeiten und Erfahrungen hervor und teilen dem Leser etwas über Ihre Persönlichkeit oder Ihren Werdegang mit, das in den Bewerbungsunterlagen zu kurz kommt.

Wie verfasst man ein Motivationsschreiben?

Da es sich um eine freiwillige Ergänzung handelt, fügen Sie die Dritte Seite nur dann bei, wenn der Empfänger sie explizit anfordert. In allen anderen Fällen genügen Anschreiben und Lebenslauf.

Besonders geschätzt wird das Motivationsschreiben bei Stipendien- und bei Initiativbewerbungen. In beiden Situationen überzeugen Sie mit folgenden Inhalten:

- Fachliche Qualifikationen und Spezialwissen (Hard Skills)
- Charakterliche Stärken und zwischenmenschliche Kompetenzen (Soft Skills)
- Akademische oder berufliche Meilensteine
- Besondere Begabungen und Alleinstellungsmerkmale
- Berufliche Visionen und private Zielsetzungen
- Prägende Erfahrungen und persönliche Wertvorstellungen
- Emotionale Verbindung zum Unternehmen oder zur Institution
- Gesellschaftliches Engagement und Verantwortungsbewusstsein

Treten Sie auf der Dritten Seite stets selbstsicher auf und machen Sie deutlich, warum genau Sie die richtige Wahl sind. Bleiben Sie dabei immer bei der Wahrheit und vermeiden Sie Übertreibungen. Ihre Argumentation darf niemals den Eindruck einer Rechtfertigung oder eines Bittgesuchs erwecken.

Welchen Umfang sollte ein Motivationsschreiben haben?

Halten Sie das Dokument auf maximal einer DIN-A4-Seite, in Ausnahmefällen zwei Seiten. Das entspricht ungefähr 300 bis 400 Wörtern. Alles darüber hinaus bläht die Bewerbungsunterlagen unnötig auf – zumal Sie auf der Dritten Seite weder den Lebenslauf noch das Anschreiben wiederholen sollten.

Motivationsschreiben Inhalt: Was gehört hinein?

1. Briefkopf

Jedes Motivationsschreiben beginnt mit einem Briefkopf, der Ihren vollständigen Namen, Ihre Anschrift, E-Mail-Adresse und Telefonnummer enthält. Ob Sie diese Angaben oberhalb oder unterhalb der Überschrift platzieren, bleibt Ihrem gestalterischen Geschmack überlassen.

Verzichten Sie auf der Dritten Seite auf die Empfängeradresse. Enthält Ihr Text jedoch einen Fließtext mit persönlicher Anrede, so ist die direkte Ansprache („Sehr geehrte Frau Mustermann,“) Pflicht. Die allgemeine Floskel „Sehr geehrte Damen und Herren,“ hat im Motivationsschreiben nichts zu suchen.

2. Überschrift

Eine treffende Überschrift verleiht der Dritten Seite Profil und Wiedererkennungswert. Die schlichte Variante „Motivationsschreiben“ ist zulässig, doch eine individuellere Formulierung weckt deutlich mehr Interesse.

Beispiele für wirkungsvolle Überschriften:

- Was Sie über mich wissen sollten
- Warum ich die richtige Besetzung bin
- Was mich antreibt
- Meine Gründe für diese Bewerbung
- Warum gerade Ihr Unternehmen?
- Was mich für diese Position qualifiziert
- Über mich und meine Ziele
- Meine Motivation auf einen Blick

Die Überschrift wird in der Regel als Erstes wahrgenommen und bietet Ihnen die Chance, Persönlichkeit oder Selbstbewusstsein zu signalisieren. Nutzen Sie dieses Potenzial.

3. Einleitung: Der erste Satz entscheidet

Der Einstieg bestimmt, ob der Leser weiterlesen möchte oder abschaltet. Verzichten Sie auf abgenutzte Formulierungen wie „hiermit bewerbe ich mich“ oder „mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige gelesen“. Kommen Sie stattdessen sofort auf den Punkt und machen Sie Ihre Motivation spürbar.

Beispiele für gelungene Eröffnungssätze:

- „Technik begleitet mich seit meiner Kindheit – vom ersten zerlegten Radio bis zum selbstgebauten Server. Deshalb möchte ich Informatik an Ihrer Hochschule studieren.“
- „Verantwortung übernehmen, Lösungen finden, Ergebnisse liefern – das ist mein Arbeitsstil. Als Projektleiter habe ich das täglich bewiesen, und genau diese Energie möchte ich nun in Ihr Team einbringen.“
- „Vor zwei Jahren hospitierte ich eine Woche in Ihrem Haus. Seitdem weiß ich: Hier will ich arbeiten. Mein Studium ist abgeschlossen, und meine Begeisterung für Ihr Unternehmen ist ungebrochen.“
- „Als ich von Ihrem Förderprogramm erfuhr, wusste ich sofort: Diese Chance passt zu mir. Seit Jahren setze ich mich ehrenamtlich für genau die Werte ein, die Ihre Stiftung vertritt.“
- „Präzision, Ausdauer und Teamgeist – diese Eigenschaften haben mich durch meine Zeit bei [Unternehmen] geprägt und machen mich zur passenden Kandidatin für diese Position.“
- „Die Schnittstelle zwischen Handwerk und Digitalisierung fasziniert mich seit Jahren. Genau an dieser Stelle möchte ich in Ihrem Unternehmen mitwirken.“
- „Erfolgreiche Kommunikation bedeutet für mich, Menschen nicht nur zu erreichen, sondern zu bewegen. Dieses Prinzip möchte ich in Ihrer Marketingabteilung leben.“

4. Hauptteil: Überzeugend argumentieren

Im Hauptteil präsentieren Sie Ihre stärksten Argumente – alles, was Sie von der Konkurrenz abhebt. Behaupten Sie Ihre Stärken nicht einfach, sondern untermauern Sie jede Aussage mit einem konkreten, nachvollziehbaren Beispiel. Bleiben Sie ehrlich und authentisch.

Leitfragen für den Hauptteil:

- Was reizt mich an dieser Position, diesem Stipendium oder diesem Studiengang?
- Welche Begeisterung treibt mich an?
- Welchen Entwicklungsschritt bedeutet diese Gelegenheit für mich?
- Warum passe ich genau in dieses Programm, dieses Unternehmen oder diese Hochschule?
- Welche einschlägigen Erfahrungen bringe ich bereits mit?
- Warum verdiene ich diese Förderung?
- Welche Ziele verbinde ich mit dieser Entscheidung?
- Weshalb identifiziere ich mich so stark mit dieser Organisation?

Beispiele für überzeugende Formulierungen:

- „Ihr Unternehmen steht für Innovation und Nachhaltigkeit. Diese Werte teile ich – und ich möchte aktiv dazu beitragen, sie weiterzuentwickeln.“
- „Die Arbeit im Vertrieb ist für mich mehr als ein Job: Ich liebe es, Kundenbedürfnisse zu erkennen, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln und Abschlüsse zu erzielen. Diese Leidenschaft bringe ich mit.“
- „Auf Ihrer Website formulieren Sie das Ziel, in drei Jahren den regionalen Markt anzuführen. Ich bin überzeugt, dass meine Erfahrung im Aufbau von Vertriebsstrukturen genau der Impuls ist, den Sie dafür brauchen.“
- „Bereits während meines Studiums habe ich mich intensiv mit erneuerbaren Energien beschäftigt. Die ausgeschriebene Stelle bietet mir die Chance, dieses Wissen gezielt einzusetzen und zu vertiefen.“
- „Die technologische Vorreiterrolle Ihres Unternehmens beeindruckt mich. Der Fokus auf künstliche Intelligenz deckt sich exakt mit meinen Forschungsschwerpunkten und Fähigkeiten.“
- „Mit dieser Position verbinde ich das Ziel, meine Expertise im Bereich Logistik auszubauen und gleichzeitig einen messbaren Beitrag zu Ihren Effizienzzielen zu leisten.“

Relevante Qualifikationen: Warum sind Sie die richtige Wahl?

Welche Kompetenzen, Erfahrungen und Stärken bringen Sie mit?

Beispiel: „Durch meine dreijährige Tätigkeit im Bereich Qualitätsmanagement habe ich fundierte Kenntnisse in Prozessoptimierung erworben. Mein analytisches Denken ermöglicht es mir, Schwachstellen schnell zu identifizieren und nachhaltige Lösungen umzusetzen.“

Welche Projekte, Praktika oder beruflichen Stationen haben Sie auf diese Aufgabe vorbereitet?

Beispiel: „Während meiner Zeit bei [Unternehmen] leitete ich ein interdisziplinäres Projekt zur Digitalisierung der Lagerverwaltung. Die dabei gewonnenen Einblicke in Change-Management und Systemintegration bereiten mich optimal auf die vorliegende Position vor.“

Welche persönlichen Eigenschaften machen Sie besonders geeignet?

Beispiel: „Kollegen schätzen an mir meine strukturierte und lösungsorientierte Arbeitsweise. Durch meine kommunikative Art gelingt es mir, auch in heterogenen Teams Konsens herzustellen und Projekte termingerecht zum Abschluss zu bringen.“

Verbindung zum Unternehmen oder zur Hochschule: Warum genau hier?

Was spricht Sie an der Kultur, dem Programm oder der Organisation besonders an?

Beispiel: „Die flachen Hierarchien und die gelebte Fehlerkultur bei [Unternehmen] entsprechen genau meinem Verständnis von produktiver Zusammenarbeit. Die Möglichkeit, eigenverantwortlich zu arbeiten und Ideen direkt einzubringen, motiviert mich besonders.“

Welche Werte oder Schwerpunkte decken sich mit Ihren Überzeugungen?

Beispiel: „Ressourcenschonung und technologische Innovation sind Kernwerte Ihres Unternehmens, die ich seit Jahren privat und beruflich verfolge. Ich möchte in einem Umfeld wirken, das diese Prinzipien nicht nur propagiert, sondern konsequent umsetzt.“

Gibt es bestimmte Projekte, Produkte oder Forschungsbereiche, die Sie inspirieren?

Beispiel: „Ihr Forschungsprojekt zur Kreislaufwirtschaft in der Textilindustrie hat mich nachhaltig beeindruckt. Ich möchte meine Expertise in Werkstoffkunde einbringen, um diese Ansätze gemeinsam mit Ihrem Team weiterzuentwickeln.“

Zukunftsperspektive: Wohin soll die Reise gehen?

Wie passt diese Position oder dieses Studium in Ihren langfristigen Plan?

Beispiel: „Diese Stelle ist ein entscheidender Baustein meiner beruflichen Entwicklung: Sie ermöglicht mir, meine Expertise im Bereich Data Science gezielt auszubauen und mich langfristig als Lead Analyst zu etablieren.“

Welche konkreten Lern- oder Entwicklungsziele verfolgen Sie?

Beispiel: „Ich möchte meine Kenntnisse in maschinellem Lernen vertiefen und praxisnahe Erfahrung mit großen Datensätzen sammeln. Besonders reizt mich die Aussicht, an Ihren aktuellen KI-Projekten mitzuwirken.“

Wie wollen Sie zum Erfolg der Organisation beitragen?

Beispiel: „Mein Ziel ist es, Prozesse kontinuierlich zu optimieren und messbare Effizienzgewinne zu erzielen. Ich bin überzeugt, dass meine Erfahrung in der Automatisierung von Workflows Ihrem Team unmittelbaren Mehrwert bringt.“

5. Schluss: Den letzten Eindruck setzen

Der Satzsatz bestimmt, mit welchem Gefühl der Leser das Dokument zur Seite legt. Sie haben im Hauptteil Interesse geweckt und sich überzeugend präsentiert – jetzt geht es darum, den Empfänger zur Einladung zu motivieren.

Vermeiden Sie im letzten Satz den abschwächenden Konjunktiv („ich würde mich freuen“, „ich könnte“). Formulieren Sie stattdessen selbstbewusst und fordern Sie indirekt zur Handlung auf. Je nach Branche und Position dürfen Sie hier durchaus mutiger formulieren.

Beispiele für starke Satzsätze:

- „In einem persönlichen Gespräch überzeuge ich Sie gerne davon, dass Sie mit mir eine engagierte und qualifizierte Verstärkung gewinnen.“
- „Für ein Vorstellungsgespräch oder ein Probetag stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.“

- „Über eine Einladung zum Gespräch freue ich mich – und bin sicher, dass ich Sie dort noch umfassend von meiner Eignung überzeugen werde.“
- „Ich bin zuversichtlich, mit meinen Fähigkeiten einen echten Beitrag zu leisten, und erwarte Ihre Rückmeldung mit Interesse.“
- „Gerne erläutere ich Ihnen in einem persönlichen Termin, warum ich die passende Besetzung für diese Position bin.“

Das Motivationsschreiben schließen Sie mit einer klassischen Grußformel ab (z. B. „Mit freundlichen Grüßen“) und Ihrer handschriftlichen Unterschrift. Verwenden Sie dafür einen Füller oder Kugelschreiber – niemals Bleistift oder Filzstift. Bei digitalen Bewerbungen genügt eine eingescannte oder digital eingefügte Unterschrift.

Motivationsschreiben für besondere Anlässe

Bei der Gestaltung dürfen Sie kreativ sein, sofern es zur Branche und zur Position passt. Ein Koch könnte die Dritte Seite im Stil einer Menükarte gestalten, ein Mediziner im Rezeptformat, ein Controller als Bilanz. Ein durchdachtes, branchenspezifisches Design fällt auf und unterstreicht subtil Ihre Eignung.

Je nachdem, ob Sie sich für ein Stipendium, einen Studienplatz oder eine Stelle bewerben, verschiebt sich der inhaltliche Schwerpunkt.

Motivationsschreiben für ein Stipendium

In Deutschland vergeben zahlreiche Stiftungen und Förderorganisationen Stipendien an Studierende. Informieren Sie sich vorab gründlich über den Förderer: Manche Stiftungen sind politisch ausgerichtet, andere gewerkschaftsnah, wieder andere legen den Fokus auf akademische Leistung. Je genauer Sie den Geldgeber kennen, desto zielgerichteter formulieren Sie.

Leitfragen:

- Was schätze ich an dieser Stiftung oder diesem Förderprogramm?
- Mit welchen Werten des Förderers kann ich mich identifizieren?
- Wo habe ich bereits gesellschaftliche Verantwortung übernommen?
- Welche meiner Stärken sind für dieses Stipendium besonders relevant?
- Warum passt dieses Programm zu meinem Profil?
- Warum verdiene ich finanzielle Unterstützung?
- Welche beruflichen und persönlichen Ziele verfolge ich?
- Welchen gesellschaftlichen Beitrag kann ich nach meinem Abschluss leisten?

Motivationsschreiben für ein Studium

Wer sich um einen Studienplatz bewirbt, verfügt meist noch über begrenzte Berufserfahrung. Umso entscheidender ist die Motivation für den gewählten Studiengang und die Hochschule.

Leitfragen:

- Warum habe ich mich für genau diesen Studiengang entschieden?
- Warum passt dieses Fach zu meinen Stärken und Interessen?
- Welche Inhalte des Curriculums begeistern mich besonders?
- Spiegelt sich diese Wahl in meinen schulischen Schwerpunkten wider?
- Was zeichnet diese Hochschule in meinen Augen aus?
- Gibt es Werte oder Leitprinzipien, mit denen ich mich identifiziere?
- Welche Kompetenzen möchte ich im Studium aufbauen?
- Welche Vorkenntnisse helfen mir, das Studium erfolgreich zu bewältigen?
- Was plane ich nach dem Abschluss?
- Welche langfristigen Ziele verfolge ich?

Motivationsschreiben für Ausbildung oder Praktikum

Ein Motivationsschreiben wird bei Ausbildungs- oder Praktikumsbewerbungen selten verlangt. Falls doch, ist es Ihre Chance, sich von der Masse abzuheben.

Leitfragen:

- Was sind meine ausgeprägtesten Stärken?
- Welche Erfahrungen habe ich bereits gesammelt?
- Welche Fähigkeiten passen zum Profil des Unternehmens?
- Wo habe ich bereits Eigeninitiative oder Verantwortung gezeigt?
- Welche Erfolge oder eigenen Projekte belegen meine Eignung?
- Was fasziniert mich an diesem Betrieb?
- Welche beruflichen und persönlichen Ziele verfolge ich?

Musterbeispiele

Beispiel 1: Motivationsschreiben für ein Praktikum im sozialen Bereich

Martina Muster Beispielweg 1, 23456 Hauptstadt Tel.: 0123 4567890 | E-Mail:
martina@muster.de

Kita GmbH, Frau Beate Beispiel, Kinderstraße 52, 23456 Hauptstadt

Hauptstadt, TT.MM.JJJJ

Warum ich Erzieherin werden möchte

Sehr geehrte Frau Beispiel,

die Arbeit mit Kindern begleitet mich seit Jahren – als Babysitterin, als freiwillige Helferin bei Kinderfesten und ab kommendem Monat als Leiterin einer Kindergruppe in unserem Sportverein. Nun möchte ich herausfinden, ob diese Leidenschaft mein Beruf werden kann. Das ausgeschriebene Schülerpraktikum in Ihrer Einrichtung ist dafür der ideale Rahmen.

Ihre Kita kenne ich aus eigener Erfahrung: Meine Geschwister und ich haben sie selbst besucht. Besonders überzeugt mich Ihr pädagogisches Konzept, das Bewegung, Inklusion und Chancengleichheit miteinander verbindet. Genau diese Werte möchte ich in meiner täglichen Arbeit leben.

Jede Begegnung mit Kindern hat mich in meinem Berufswunsch bestärkt. Empathie, Verlässlichkeit, Organisationstalent und Belastbarkeit gehören zu meinen Stärken – verbunden mit einer ruhigen Ausstrahlung, die auch in turbulenten Situationen Orientierung gibt.

Ich freue mich darauf, die Kinder und Ihr Team kennenzulernen und Sie in einem persönlichen Gespräch von meiner Eignung zu überzeugen.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift



ENGAGE - EXPAND - EXCEL

Beispiel 2: Motivationsschreiben für ein Praktikum im Online-Marketing

Max Muster Beispielweg 1, 23456 Hauptstadt Tel.: 0123 4567890 | E-Mail:
max@muster.de

Digital GmbH, Frau Bea Beispiel, Netzstraße 52, 23456 Hauptstadt

Hauptstadt, TT.MM.JJJJ

Meine Leidenschaft für digitales Marketing

Sehr geehrte Frau Beispiel,

klassische Werbung verliert an Reichweite, während Social Media und Suchmaschinenmarketing rasant wachsen. Die richtigen Menschen auf den richtigen Kanälen zur richtigen Zeit zu erreichen – das ist die zentrale Herausforderung unserer Zeit, und genau dieser Herausforderung möchte ich mich stellen.

In einem vierwöchigen Praktikum bei Ihnen möchte ich lernen, wie professionelles Online-Marketing in der Praxis funktioniert. Ihr Unternehmen habe ich gezielt ausgewählt: Nach intensiver Recherche bin ich überzeugt, dass Sie zu den führenden Agenturen im deutschsprachigen Raum gehören – und von den Besten lernt man am meisten.

Besonders interessieren mich Social-Media-Strategien und Suchmaschinenoptimierung. Erste Erfahrungen sammelte ich in einem Schulprojekt und einer Spendenkampagne für unsere Schülerzeitung. Darüber hinaus betreibe ich einen eigenen TikTok-Kanal mit über 27.000 Followern zum Thema „News aus dem Netz“.

Tools wie Google Analytics, Sistrix und WordPress sind mir vertraut. Teamfähigkeit und Belastbarkeit belege ich nicht nur im Lebenslauf, sondern auch durch mein ehrenamtliches Engagement in mehreren Schulprojekten neben dem Unterricht.

Ich bin gespannt, welche Impulse dieses Praktikum meiner Berufswahl geben wird – und freue mich darauf, mich in einem persönlichen Gespräch vorzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

Beispiel 3: Motivationsschreiben für eine Festanstellung

[Ihr Name] [Straße Nummer], [PLZ Ort] E-Mail: [E-Mail-Adresse] | Tel.:
[Telefonnummer]

[Unternehmen], [Ansprechpartner], [Adresse]

[Ort], [TT.MM.JJJJ]

Was mich antreibt – und warum ich zu Ihnen passe

Sehr geehrte/r Herr/Frau [Name],

meinem Lebenslauf entnehmen Sie, dass ich die geforderten fachlichen Voraussetzungen für die Position als [Position] erfülle. Doch Qualifikationen allein machen noch keine gute Besetzung aus. Deshalb möchte ich Ihnen auf dieser Seite zeigen, warum ich auch menschlich und motivational hervorragend zu [Unternehmen] passe.

Ich verfolge die Entwicklung Ihres Unternehmens seit Längerem – über Fachmedien, soziale Netzwerke und Branchenveranstaltungen. Was mich besonders beeindruckt, ist [konkrete Errungenschaft, z. B. Ihre konsequente Digitalisierungsstrategie / Ihre Auszeichnung als Arbeitgeber des Jahres / Ihr innovatives Produktportfolio im Bereich XY]. Diese Ausrichtung deckt sich mit dem, was mir beruflich wichtig ist: [passende Werte, z. B. technologische Exzellenz, nachhaltige Wertschöpfung, kundenzentriertes Denken].

In der ausgeschriebenen Position sehe ich die Chance, mein Fachwissen mit meiner persönlichen Begeisterung für [Bereich] zu verbinden. Ich brenne für dieses Thema – und ich bin überzeugt, dass ich diese Energie bei Ihnen produktiv einsetzen kann. In meiner bisherigen Tätigkeit bei [früherer Arbeitgeber] habe ich [konkreter Erfolg oder Beitrag], und genau diese Wirkungskraft möchte ich nun bei Ihnen entfalten.

Meine [persönliche Eigenschaft] und meine [weitere Eigenschaft] Arbeitsweise haben mir dabei stets geholfen, anspruchsvolle Ziele zu erreichen. Als Mensch, der [Wert oder Prinzip] konsequent lebt, sehe ich mich in Ihrem Team sehr gut aufgehoben.

Gerne erzähle ich Ihnen in einem persönlichen Gespräch mehr über meine Motivation und meine Pläne. Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift